

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

### 21.06.18 Antrag RPK Projektierungskredit Neubau Feuerwehrgebäude

#### Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Parlament:

1. Eintreten auf die Vorlage.
2. Bewilligung eines Projektierungskredits von 1'675'000 Franken für den Neubau des Feuerwehrgebäudes (inklusive Verkehrskonzept und Prüfung der Regenwassernutzung zur Fahrzeugreinigung).
3. Belastung der Ausgabe von 1'675'000 Franken im Konto INV00054-2512.5040.00 der Investitionsrechnung.
4. Ermächtigung des Ressortvorstands Finanzen + Immobilien und der Abteilung Immobilien, die Vergaben im Rahmen des bewilligten Kredits und im Rahmen der Beschaffungsrichtlinien der Stadt Wetzikon zu tätigen.

#### Begründung

Das Gebäude der Feuerwehr Wetzikon an der Farbstrasse 3/5, bestehend aus über 70-jährigen Bauten und Anlagen, entspricht nicht mehr den aktuellen Standards und muss saniert werden. Die darin sich befindenden Wohnungen sind baulich in einem sehr schlechten Zustand und können nicht mehr saniert/renoviert werden. Im Feuerwehrdepot stehen kurz- bis mittelfristig der Ersatz der Heizungsanlage, der Wasserleitungen, der Schlauchwaschanlage sowie die Sanierung des Vorplatzes an. Es stellt sich die Frage, ob ein Ersatzbau für die Feuerwehr an dieser guten und zentralen Lage sinnvoll ist oder ob hier nicht eine hochwertigere Nutzung angezeigt ist. So wurde eine Standortevaluation für den Ersatzbau des Feuerwehrgebäudes durchgeführt. Eingeflossen ist die Option, im neuen Feuerwehrgebäude die Stadtpolizei Wetzikon sowie sämtliches Zivilschutzmaterial unterzubringen, zumal die Bereiche organisatorisch zusammengehören. Das Grundstück an der Motorenstrasse 107 (ehemaliges VZO Depot) überzeugte den Stadtrat als bester Standort für das neue Gebäude. Es wurde schliesslich ein Planerwahlverfahren durchgeführt. Das obsiegende Projekt überzeugt bezüglich Funktionalität wie auch in der architektonischen und konstruktiven Umsetzung. Mit dem angestrebten Minergie-P-Eco-Standard und der Möglichkeit einer grossen Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach werden die geforderten energetischen Ziele erreicht. Mit dem ausgewählten Generalplanerteam soll nun ein detailliertes und bewilligungsfähiges Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet werden. Für die Projektierungsarbeiten werden 1'650'000 Franken veranschlagt. Bestandteil davon sind auch die Baubewilligung und einen Teil der Ausschreibungsphase.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat das Projekt sehr eingehend geprüft, indem sie mehrfach Rücksprache mit dem verantwortlichen Stadtrat und den Projektverantwortlichen nahm und eigene Recherchen tätigte. Die RPK bedauert, dass zu gewissen Themen mehrere Fragerunden notwendig waren, ehe die Anliegen der Kommission geklärt wurden.

Nebst der RPK hat auch die Fachkommission II (FK II) das Geschäft geprüft. Die FK II ist vom Projekt für das neue Feuerwehrgebäude überzeugt und empfiehlt, den Projektierungskredit zu genehmigen. Die

RPK schliesst sich der Meinung der FK II an, dass die Überlegungen bezüglich der örtlichen Zusammenlegung der Blaulichtorganisationen nachvollziehbar sind. Angesichts der Lage des neuen Standorts sind beide Kommissionen jedoch der Ansicht, dass es für die Bevölkerung – gerade für die ältere Population – wichtig ist, für die Stadtpolizei betreffende Anliegen weiterhin eine zentrale Anlaufstelle im Stadtzentrum zu haben. Die Bevölkerung sollte nicht für jedes Anliegen an die Motorenstrasse hinausfahren oder sich an die Kantonspolizei wenden müssen. Gemäss der aktuellen Schalterkontakterhebung handelt es sich nämlich um rund 1'000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Wie die FK II fordert daher auch die RPK, dass diesem offensichtlichen Bedürfnis der Bevölkerung Rechnung getragen wird und begrüsst, dass die Thematik im Rahmen des künftigen Projekts "Stadtschalter", einer Anlaufstelle im Stadthaus, geprüft wird. Die RPK wird die Umsetzung der Forderung nach einer zentralen Anlaufstelle im Auge behalten.

Bezüglich der Wahl des neuen Standorts schliesst sich die RPK den Erwägungen des Stadtrats an und teilt die Ansicht, dass am aktuellen Standort eine hochwertigere Nutzung angezeigt ist. Für den neuen Standort vermisst die RPK indes ein Verkehrskonzept, welches den zu erwartenden Mehrverkehr und die verkehrstechnischen Auswirkungen auf die umliegenden Gebiete aufzeigt. Darauf basierend sind flankierende Massnahmen für den Dorfkern von Robenhausen zu planen, welche bei Inbetriebnahme des Projekts umzusetzen sind, um die Sicherheit der dort ansässigen Bevölkerung zu gewährleisten. Die Kosten für eine externe Verkehrskonzeptstudie belaufen sich nach Angaben der Stadtverwaltung auf ca. 20'000 Franken. Die RPK beantragt dem Parlament daher, den vom Stadtrat beantragten Projektierungskredit um diesen Betrag aufzustocken und im Rahmen der Projektierung die externe Verkehrskonzeptstudie in Auftrag zu geben.

Die RPK hat sich darüber hinaus mit der Thematik der maximalen Ausnützung des neuen Gebäudes beschäftigt und begrüsst, dass letztere mit dem vorliegenden Projekt nahezu vollständig umgesetzt wird. Der Kommission ist es ein Anliegen, dass auch bei künftigen Projekten ein Augenmerk auf die maximale Ausnutzung gelegt wird, gerade angesichts der immer weiter steigenden Bodenpreise.

Aus Sicht der Kommission sollen sowohl Bau und Betrieb des neuen Feuerwehrgebäudes möglichst ökologisch sein und die Stadt damit ihrer Vorbildfunktion gerecht werden. Entsprechend unterstützt die Kommission das Vorhaben des Stadtrats, auf dem Flachdach des neuen Gebäudes eine Photovoltaik-Anlage in maximal möglicher Grösse anzubringen. Eine Photovoltaikanlage an der Fassade sei hingegen gemäss Angaben des Stadtrats nicht vereinbar mit dem Projekt und wäre nicht effizient. Die Mehrheit der RPK kann dies nachvollziehen und erachtet es als unverhältnismässig, das Projekt deswegen neu aufzurollen und das Geschäft demnach zurückzuweisen.

Bezüglich der Fahrzeugreinigung setzt die Stadt heute weder im neuen Werkhof der Stadtwerke Regenwasser ein, noch ist dies beim neuen Feuerwehrgebäude geplant. Der Stadtrat hält dagegen, dass die Regenwassernutzung für die Fahrzeugreinigung ökonomisch nicht sinnvoll sei. Er stützt sich dabei auf Angaben zum Werkhof der Stadtwerke von 2019. Die Wasserpreise sind inzwischen aber gestiegen und unter Umständen entfallen auch die Abwassergebühren. Somit muss festgehalten werden, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgestellt werden kann, ob sich die Regenwassernutzung ökonomisch rechnet. Dies soll darum im Rahmen der Projektierung geklärt werden. Die Kosten für die Realisierung der Regenwasserreinigung betragen gemäss Angaben des Stadtrats und der Verwaltung rund 65'000 Franken. Der Betrag des Projektierungskredits soll im Verhältnis zu den Baukosten daher um 5'000 Franken erhöht werden, damit die Prüfung der Regenwassernutzung vorgenommen werden kann.

**Die RPK beantragt dem Parlament, den Projektierungskredit von 1'675'000 Franken für den Neubau des Feuerwehrgebäudes (inklusive Verkehrskonzept und Prüfen der Regenwassernutzung zur Fahrzeugreinigung) zu genehmigen.**

Wetzikon, 28. Februar 2022

**Rechnungsprüfungskommission**

Roger Cadonau  
Präsident

Selma Simic-Merdan  
Kommissionsschreiberin